

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Carola Veit (SPD) vom 26.07.06

und Antwort des Senats

Betr.: Sonnenstich kuriert? Situation der Sprachförderung auf der Veddel – hier: die Schule Slomanstieg

Der Stadtteil Veddel ist ein so genannter sozialer Brennpunkt mit ca. 90 % Schülern nicht deutscher Muttersprache. Wichtigster Baustein zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Stadtteil ist die Sprachförderung – für Kinder und Eltern. Diese findet einerseits im „Alltag“ statt, wenn die Kinder in Kita und Schule sind, andererseits werden auf der Veddel die Fünfjährigen im Kindergarten speziell gefördert (additive Sprachförderung), die Schule verfügt seit vielen Jahren über Lehrerstellen für die Sprachförderung.

All dieses wird konterkariert durch: die Kürzung der Ganztags-Kita-Gutscheine im Stadtteil um ein Drittel, die Kürzung der Mittel für bestehende Ganztags-schulen (von 100 % auf 40 %) die Kürzung der Sprachförderstunden der Schule um 32 % ab dem Schuljahr 2006/2007.

Nachdem bekannt geworden war, dass an der Schule Slomanstieg zum neuen Schuljahr 72 Wochenarbeitszeit-Stunden (WAZ) weniger für die Sprachförderung zur Verfügung stehen würden, hatte der örtliche CDU-Abgeordnete bei der zuständigen Senatorin einen „akuten Fall von Sonnenstich“ vermutet.

Presseverlautbarungen zufolge wurde im Nachgang dann seitens der Schulbehörde doch das Gespräch mit der Schule geführt, unter anderem stand als möglicher Kompromiss im Raum, die Klassenfrequenzen an „Problemschulen“ wie der Veddel abzusenken, um die Streichung der Sprachförderstunden aufzufangen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *In drei Wochen beginnt das neue Schuljahr.*

Hat der Senat zwischenzeitlich seine Auffassung revidiert, auf der Veddel sei eine Kürzung der Sprachförderstunden um erneute 32 % vertretbar?

Siehe Drs. 18/4461.

2. *Plant der Senat zum kommenden Schuljahr, die Klassenfrequenzen an „Problemschulen“ unter bestimmten Voraussetzungen abzusenken?*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.

3. *Wie hoch war in den letzten fünf Schuleingangsjahren jeweils der Anteil deutschsprachiger Kinder (Erstsprache) auf der Veddel?*

Der Anteil deutschsprachiger Kinder (Erstsprache) wird nicht erhoben. Eine Erhebung kann in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit in den Sommerferien nicht durchgeführt werden.

4. *Ist der Senat der Auffassung, dass trotz der erheblichen Kürzung der Sprachfördermittel die Schule Slomanstieg zukünftig vergleichbar gute Ergebnisse im Bereich des Erlernens der deutschen Sprache erreichen kann?*

Wenn ja, ist der Senat der Auffassung, dass bisher überflüssige Sprachförderstunden an die Schule zugewiesen waren? Wie ist deren Anzahl ggf. ermittelt worden?

5. *Ist es zutreffend, dass die Entscheidung über die Absenkung der Sprachförderressourcen ohne Ansehung der vor dem Hintergrund der bisher angelegten Kriterien erzielten Resultate erfolgte?*

Siehe Drs. 18/4461.

6. *Nach Aussage des Senats sollen in den kommenden Jahren für eine bedarfsgerechte Verteilung der Sprachförderressourcen weitere Kriterien hinzugezogen werden. Dazu gehört der jeweilige Migrantenanteil der Schule. Wie bewertet der Senat für die Schule Slomanstieg die Tatsache, dass dieses Kriterium bisher nicht hinzugezogen ist? Weshalb ist dies im Übrigen noch nicht der Fall?*

Das Kriterium „Migrantenanteil“ ist bereits immanenter Bestandteil der Sozialindizes. Im Übrigen siehe Drs. 18/4461.